

Die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung
und Wohnungsbau • Contrescarpe 72 • 28195 Bremen

Auskunft erteilt

an die Ortsämter und Beiräte
Mitte, Östliche Vorstadt, Schwachhausen, Findorff,
Walle, Neustadt, Hemelingen, Gröpelingen und
Veegesack

- Per Email -

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Mein Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)
50-16

Bremen, 13. März 2023

Studie zum Quartiersparken in Bremen – Ankündigung einer Beteiligung der Ortsämter und Beiräte

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Herstellung der Verfügbarkeit von Parkraum und eine gerechte Aufteilung des Straßenraums sind ein Schwerpunkt der vom Senat im Herbst 2022 verabschiedeten Teilfortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans. Zur weiteren Umsetzung bereite ich zurzeit die Vergabe einer Studie zum Quartiersparken vor, um alternative Parkoptionen jenseits vom Parken am Straßenrand, z.B. in Form von Quartiersgaragen, perspektivisch auszubauen.

In diesen Prozess möchte ich Sie als Ortsämter und Beiräte aufgrund des hohen Parkdrucks in vielen Quartieren Ihres Stadtteils aktiv einbinden, um Vorschläge und Ideen miteinzubringen.

Ich bitte Sie in diesem Rahmen um konkrete Vorschläge von geeigneten Flächen, die potenziell für die Einrichtung von Quartiersgaragen aus Ihrer Sicht geeignet sind und voraussichtlich verfügbar sind. Die Vorschlagsliste kann auch private Flächen oder öffentlich zugängliche Bereiche, z.B. Supermarktparkplätze, Parkplätze von öffentlichen Gebäuden, Kirchen oder Sportvereinen umfassen, die sich unter Umständen für das Quartiersparken eignen könnten – und die zu bestimmten Wochentagen und Tageszeiten hierfür zur Verfügung stünden.

Die Ausschreibung für die Studie wird derzeit vorbereitet. Ich möchte Ihnen auf diesem Wege ankündigen, dass der Auftragnehmer der Studie mit Ihnen nach erfolgter Vergabe zur Abfrage der möglichen Standorte direkt Kontakt mit Ihnen aufnehmen wird. Dies wird über eine digitale Karte im Internet erfolgen. Mit dieser Beteiligung möchte ich Ihnen die Gelegenheit geben, Flächen über die gutachterliche Recherche auf Basis unserer Daten hinaus in den Prozess mit einzubringen, die Sie aufgrund der eigenen Ortskenntnis, aufgrund schon erfolgter Bürgeranträge oder nach einer dafür durchgeführten Bürgerbefragung als sinnvoll erachten.

- Seite 1 von 2 -



Dienstgebäude
Contrescarpe 73
28195 Bremen
Hochgarage Herdentor
Hochgarage Am Bahnhof



Eingang
Contrescarpe 73
28195 Bremen



Bus/Straßenbahn
Haltestellen
Herdentor

Bankverbindungen
Sparkasse Bremen
IBAN DE07 2905 0101 0082 8329 65 BIC SBREDE22XXX
Deutsche Bundesbank
IBAN DE18 2500 0000 0025 1015 01 BIC: MARKDEF1250

Internet: <https://bauumwelt.bremen.de> Die Datenverarbeitung der personenbezogenen Daten entspricht den gesetzlichen Vorgaben.

Weitere Informationen finden Sie hier: <https://bauumwelt.bremen.de/info/dsgvo-kontakt>

Dienstleistungen und Informationen der Verwaltung unter Tel: (0421) 361-0, www.transparenz.bremen.de, www.service.bremen.de

Die geplante Studie steht im Zusammenhang mit dem Ordnen des Parkens, das nach dem Konzept „Parken in Quartieren“ stadtwweit umgesetzt werden soll. Dazu möchte ich Sie auch auf das „Konzept zur Ordnung des Parkens und zum Umgang mit Gehwegparken“ hinweisen, das der städtischen Deputation für Mobilität, Bau und Stadtentwicklung am 24.11.2022 zur Kenntnis gegeben wurde. Die Prüfung von Optionen zur Einrichtung von Quartiersgaragen oder sonstigen alternativen Parkflächen stellt dabei ein Element aus einem umfangreichen Maßnahmenpaket dar, das sukzessive zunächst in den innenstadtnahen Quartieren umgesetzt werden soll. Quartiersgaragen und alternative Parkflächen sollen dazu beitragen, den Parkdruck zu reduzieren und den Straßenraum zu entlasten.

Bei der Beurteilung der grundsätzlichen Machbarkeit müssen wir gemeinsam vielfältige Anforderungen berücksichtigen. Neben der Verfügbarkeit und Größe der Fläche sind auch städtebauliche Anforderungen, die verkehrliche Anbindung, die Akzeptanz und Zuwegung sowie der Stellplatzbedarf im Einzugsradius relevant. Die Herstellungskosten der Quartiersgarage pro Stellplatz hängen wesentlich von der maximalen Kapazität der Einrichtung und den Möglichkeiten der baulichen Umsetzung ab. Weitere Mobilitätsangebote, wie Carsharing, E-Laden und Fahrradparken sollen dort jeweils vorgesehen werden.

Die Studie zum Quartiersparken soll in einem ersten Schritt mögliche Flächen bzw. Standorte identifizieren. In einem zweiten Schritt sollen Machbarkeitsuntersuchungen für Quartiersgaragen an mehreren geeigneten Standorten und Konzepte für die Nutzung von bereits vorhandenen privaten Parkplätzen erarbeitet werden. Als Ergebnis der Studie soll sowohl eine belastbare Grundlage für die anschließende, konkrete Planung und Errichtung von Quartiersgaragen als auch belastbare Konzepte für die Nutzung von bereits vorhandenen privaten, aber öffentlich zugänglichen Parkplätzen an mehreren Standorten vorliegen. Die Zwischenberichte und die Ergebnisse der Studie, werden Ihnen zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus werde ich auch einen Austausch der Gutachter mit Ihnen, vermutlich als Video-Konferenz, anbieten.

Für Fragen steht Ihnen die zuständige Referentin aus der Verkehrsabteilung meines Hauses, Frau Susanne Findeisen, gerne zur Verfügung. Sie ist unter den oben genannten Kontaktdaten zu erreichen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Maike Schaefer